

## Resort

**Der Bürgenstock ist ein bewaldeter Bergzug, der sich von Westen in den Vierwaldstättersee schiebt. Auf seiner Krete, vis-a-vis von Luzern, haben sich im 19. Jahrhundert Hotels angesiedelt. Aus ihnen wird derzeit „ein Resort der Superlative“. Nähe und Distanz müssen ein neues Gleichgewicht finden.**

von Manuel Pestalozzi\*

Für Angereiste ist die Schweiz an manchen Orten eine Kulisse. Gesucht sind dort Punkte, welche den besten Blick auf die Kulisse gewähren, Logenplätze, an denen die Fernwirkung am besten zur Geltung kommt. Der Bürgenstock darf für sich beanspruchen, ein klassischer Logenplatz zu sein. Für gute Logen zahlt man hohe Preise. Dies bedingt eine bequeme Erreichbarkeit. Der Bergrücken zwischen den Nidwaldner Gemeinden Ennetbürgen, Stansstad und dem Weiler Kehrsiten ist unwegsam, für die touristische Urbarmachung mussten Strassen ausgebaut werden. Wenige Jahre nach der Eröffnung des ersten Grand Hotels eröffneten ihre Erbauer 1888 eine Standseilbahn, welche die Krete mit einer Dampfschiffllände bei Kehrsiten verband. Die Waldlichtung über dem See wuchs in den folgenden Jahren zu einem lockeren Ensemble mit mehreren grossen Hotelpalästen heran. Seit den 1920er Jahren lässt sich ein Golfplatz bespielen. Der Bürgenstock durfte prominente Gäste empfangen, gelegentlich fanden dort auch internationale Friedensgespräche statt.

Gründerzeitpaläste für Erholungssuchende haben heute, über hundert Jahre nach ihrem Entstehen, oft einen schweren Stand. Ihre Ausbau- und Modernisierungsfähigkeit hält sich in Grenzen, für manche wirkt ihr angejahrter Charme wohl auch verstaubt und démodé. Auf dem Bürgenstock erkannte man die Zeichen der Zeit. Um die zahlungskräftige Kundschaft zu halten, wird die gesamte Anlage modernisiert und erweitert. Bauherrschaft und Eigentümerin des Operator Brands „The Bürgenstock Selection“ ist eine Hotel-Investorin aus dem Golf Emirat Katar, hinter dem ein Staatsfonds jenes Landes steht. Bis 2017 soll das ganze Resort als autofreies Paradies mit allen Schikanen betriebsbereit sein.

Heute ist der Bürgenstock eine Grossbaustelle. Bestehende Bauten werden teils saniert, teils neu errichtet, neue Anlagen kommen hinzu, eine zentrale Flanierachse soll die verschiedenen Adressen miteinander verbinden. Das Resort ist aufgrund seiner Lage exponiert und wird wie bis anhin eine eigene Skyline haben, die weitherum sichtbar ist. Die Chancen sind intakt, dass die insgesamt geplanten 400 Zimmer und 68 Residence-Suiten mit Hotelservice gut ausgelastet sein werden. Es sieht so aus, als wolle man an die Tradition der Entrücktheit bei angenehmer Nähe zu den allgemeinen Segnungen der Zivilisation anknüpfen.

Das grösste Fragezeichen für die Zukunft des Bürgenstock Resort lässt sich bei der Zugänglichkeit vermuten. Die Art der An- und Abreise, das Aus- und Umsteigen, die Durchmischung des Lokaltourismus mit der auf Exklusivität bedachten internationalen Kundschaft, Fragen der Sicherheit mögen an diesem beliebten Ausflugsziel für Einheimische schon immer ein Thema gewesen sein. Man wird darauf achten müssen, dass mit einer klugen Entflechtungsstrategie alle Bedürfnisse befriedigt werden können und sich das respektvolle Nebeneinander, welches den

Tourismus in der Schweiz seit je ausgezeichnet, gewahrt bleibt. Das Wort Resort bedeutet schliesslich Zuflucht. Diese findet man nur, wenn Ruhe herrscht.

\* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Die folgende Aufnahme steht bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.  
Download: <http://bau-auslese.ch/Resort.zip>



01\_M\_Pestalozzi\_Buergenstock (4609x3456Pixe) Kranwald-Skyline mit Pilatus von Südwesten